



aus : Naumann

Alcedo atthis

Eisvogel

[Aves , Coraciiformes , Alcedinidae]

Merkmale

Der kurzschwänzige, sperlingsgroße Stoßtaucher ist mit seinem kobaltblauen Gefieder auf der Körperoberseite mit keiner anderen Vogelart zu verwechseln. Länge 15–17 mm, Flügelspannweite 25 cm, Gewicht um 40 g.

Biologie

Verbreitung: Europa, bis nach Japan und Asien unter Aussparung der asiatischen Trockengebiete.

Biotop: Langsam fließende oder stehende Gewässer mit reichem Angebot an Kleinfischen und ausreichenden Ansitzwarten.

Nahrung: Kleinfische, meist um 4–5 cm, maximal 11 cm lang, gelegentlich Insekten, Frösche, Kaulquappen Molche, kleine Crustaceen und Mollusken. Fische werden auf dem Ansitz totgeschlagen und mit dem Kopf voran verschluckt. Stichlinge werden oft mehrmals aufgeschlagen, bis die Stacheln am Holz abbrechen.

Fortpflanzung: Brutzeit März bis September. Der Nistplatz wird durch das Männchen ausgewählt. In alten oder neuen, selbstgegrabenen Erdhöhlen an Prallhängen, Steilufern von Gewässern wird durch das Männchen der Nestbau begonnen und später durch das Weibchen fortgesetzt. Meist 6–7 weiße Eier je Gelege, 19–21 Tage Brutdauer, Nestlingszeit 23–27 Tage, oft 2 Jahresbruten. Geschlechtsreife nach einem Jahr.

Winter: Stand-, Strich-, oder Zugvogel.

Alter: Ältester Ringvogel 15 Jahre, durchschnittlich jedoch wohl nur um die 2 Jahre.

Gefährdung: Eisvögel sind gefährdet durch die Zerstörung des Lebensraumes, harte Winter mit zufrierenden Gewässern und direkte menschliche Störungen.

Bei manchen Fischzüchtern ist der Eisvogel beliebt. Als Kleinfischjäger machen Stichlinge einen Großteil seiner Nahrung aus, die durch ihre hohe Vermehrungsrate den Nutzfischbesatz leicht überwuchern können.

Eisvögel sind eher unverträglich, sie verteidigen ihr Revier hartnäckig gegen andere Artgenossen. So erstreckt sich ein Eisvogelrevier vom Nest aus etwa 120 m bachauf- und abwärts.

Das Erbeuten der Fische kann Schwerstarbeit sein. Im Frankfurter Zoo wurden Eisvögel an einem künstlichen Bach beobachtet. Ein Vogel nahm täglich 7–11 kleine Fische auf, wofür er 80–100 mal tauchen mußte.

Der Eisvogel nimmt auch künstliche Bruthöhlen an, dies ist jedoch nur sinnvoll an Gewässern die im Winter nicht zufrieren.